

Max Windmüller

geboren am 07.02.1920 in Emden

damalige Adresse:

Mühlenstraße 44

Todesdatum:

21.04.1945

Todesort:

Winklarn / Cham (Todesmarsch)



Max Windmüller war das dritte Kind von Moritz und Jette Windmüller. Bereits als Schüler war er politisch aktiv. Er engagierte sich in der sozialistischen Arbeiterjugend. 1933 verließ er Emden nach Abschluss seines letzten Schuljahres in der jüdischen Volksschule. Er wohnte mit seiner Familie in der Folkingestraat in Groningen. In den Niederlanden schloss er sich zionistischen Organisationen an und bereitete sich mit vielen anderen Jugendlichen auf eine Auswanderung nach Palästina vor. Kurz vor Kriegsausbruch 1939 verließ er ein bereits betretenes Auswandererschiff, um seine Aufgabe weiter zu erfüllen. Während der deutschen Besatzung der Niederlande bildete er eine Widerstandsgruppe, die ca. 700 Juden durch Ausschleusung nach Spanien das Leben rettete. Im Juli 1944 wurde er durch Verrat von der Gestapo in Paris verhaftet. Nach einer Odyssee durch verschiedene Konzentrationslager wurde Max Windmüller auf einem Todesmarsch vom KZ Flossenbürg am 21. April 1945 bei Winklarn erschossen, einen Tag vor der Befreiung der Häftlingskolonne durch US-Panzereinheiten.

Recherche: Dr. Rolf Uphoff

Opfergruppe:

Rassisch und religiös Verfolgte

Quellen:

Stadtarchiv: Liste Marie Werth, Klaus Meyer-Dettum, Max Windmüller, genannt Cor

Patenschaft:

Max-Windmüller-Gesellschaft

Verlegeort:

Mühlenstraße 4

Verlegetermin:

15.10.2012